



Konjunktur in Rheinland-Pfalz im ersten Quartal 2020

Rezession verstärkt sich im ersten Quartal

Im Zuge der Corona-Pandemie hat sich die bereits länger andauernde Rezession in Rheinland-Pfalz vertieft. Das preis-, kalender- und saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt ging im ersten Quartal 2020 nach vorläufigen, indikatorgestützten Berechnungen des Statistischen Landesamtes um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorquartal zurück. Im Vergleich zum ersten Quartal 2019 sank die Wirtschaftsleistung um 2,6 Prozent.

Am schwächsten entwickelte sich das Verarbeitende Gewerbe. Die bereinigte Bruttowertschöpfung in diesem Wirtschaftsbereich nahm im ersten Quartal um 0,8 Prozent gegenüber dem Schlussquartal 2019 ab. Das Baugewerbe konnte nach einem Rückgang im Vorquartal wieder ein Wachstum verzeichnen; die Wertschöpfung erhöhte sich im ersten Quartal 2020 um 0,4 Prozent. Deutlich verschlechtert hat sich die Lage in den Dienstleistungs-

bereichen. Hier reduzierte sich die Wertschöpfung um 0,6 Prozent.

Innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes wurden in der wegen Sondereffekten schwankungsanfälligen Konsumgüterindustrie im ersten Quartal deutlich steigende bereinigte Umsätze registriert. In der Investitionsgüterindustrie wuchsen die Erlöse ebenfalls, in der Vorleistungsgüterindustrie – dem größten Teilbereich – waren sie rückläufig.

Die bereinigten Erlöse im Bauhauptgewerbe zogen im ersten Quartal deutlich an. Sowohl der Hochbau als auch der Tiefbau konnte zulegen.

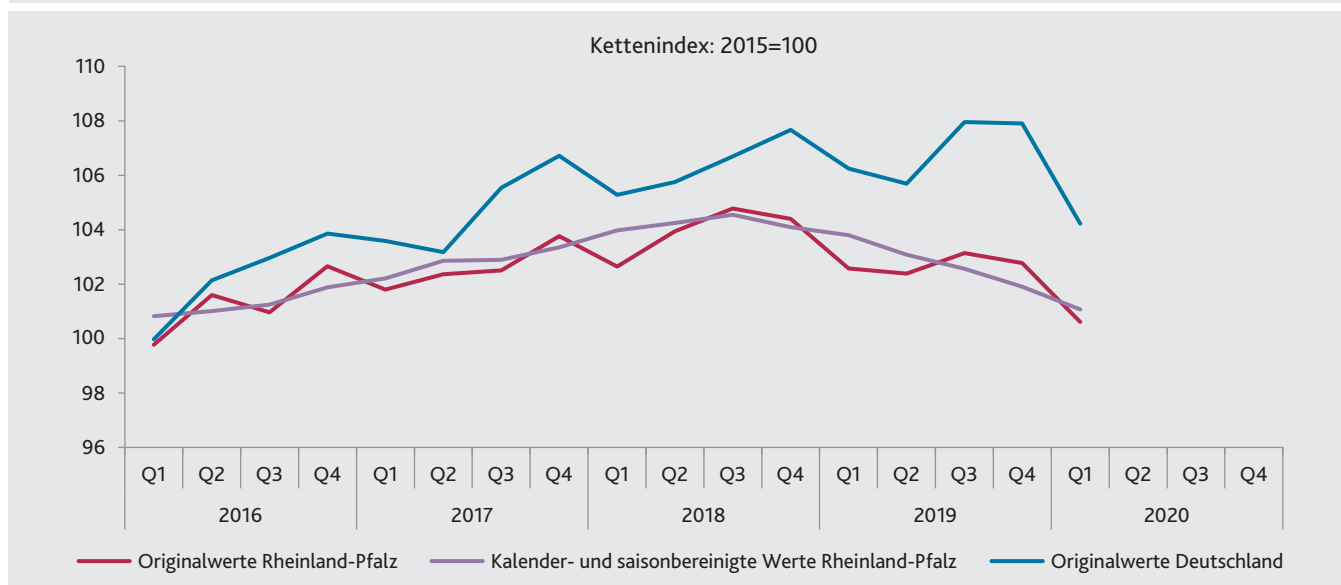
In den Dienstleistungsbereichen verlief die Umsatzentwicklung im Gastgewerbe mit Abstand am schlechtesten. Hier brachen die bereinigten Erlöse um etwa ein Siebtel ein. Einige Dienstleistungsbereiche, beispielsweise die Lagerei, verbuchten hingegen höhere Umsätze.

Konjunkturberichterstattung

Kern der Konjunkturberichterstattung ist die Quartalswachstumsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts, die mit einem statistischen Verfahren indikatorgestützt geschätzt und anschließend kalender- und saisonbereinigt wird. Jahresergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ berechnet. Die Quartalergebnisse zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Rheinland-Pfalz beruhen auf einer ökonometrischen Schätzung, bei der die vom Arbeitskreis ermittelten Jahresergebnisse mithilfe von quartalsweise vorliegenden Indikatoren aus den Unternehmensstatistiken (z. B. Umsätze und Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen) auf die Quartale verteilt werden.

Eine detaillierte Betrachtung der konjunkturellen Lage und Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen (Industrie, Baugewerbe, Handel und ausgewählte sonstige Dienstleistungsbereiche) enthält der Bericht „Konjunktur aktuell“. Der Bericht wird vierteljährlich aktualisiert und kann unter www.statistik.rlp.de/de/gesamtwirtschaft-umwelt/konjunktur-aktuell/ kostenfrei als PDF heruntergeladen werden.

Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, verkettet) in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2016–2020 nach Quartalen



Daten zur Konjunktur

Indikator	Q3 2019	Q4 2019	Q1 2020	Q3 2019	Q4 2019	Q1 2020
	Veränderung zum Vorquartal in %			Veränderung zum Vorjahresquartal in %		
Saison- und kalenderbereinigte Werte						
Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt)	-0,5 ↘	-0,6 ↘	-0,8 ↘	-1,9 ↘	-2,1 ↘	-2,6 ↘
Erwerbstätige	0,0 ➡	0,0 ➡	-0,1 ↘	0,5 ↗	0,3 ↗	-0,1 ↘
Originalwerte						
Arbeitsmarkt ^{1,2}						
Arbeitslose	-0,7 ↘	1,0 ↗	6,5 ↗	1,2 ↗	4,0 ↗	3,6 ↗
Gemeldete Stellen	-1,3 ↘	-11,1 ↘	-3,5 ↘	-4,4 ↘	-11,0 ↘	-12,4 ↘
Verbraucherpreisindex ²						
Insgesamt	0,3	-0,1	-0,1	1,1	1,4	1,4
ohne Nahrungsmittel und Energie ³	0,4	-0,2	-0,1	1,5	1,7	1,5
Betriebe und Unternehmen						
Betriebsgründungen	8,8 ↗	0,4 ↗	4,9 ↗	8,8 ↗	7,8 ↗	-3,9 ↘
Betriebsaufgaben	3,5 ↗	14,4 ↗	18,1 ↗	-7,6 ↘	-5,5 ↘	0,7 ↗
Unternehmensinsolvenzen	5,8 ↗	-13,7 ↘	14,0 ↗	16,7 ↗	-1,9 ↘	-5,8 ↘
Außenhandel ⁴						
Ausfuhr	0,7 ↗	-7,0 ↘	5,5 ↗	-16,3 ↘	-7,3 ↘	-7,0 ↘
Einfuhr	-2,9 ↘	-8,2 ↘	5,6 ↗	-19,9 ↘	-11,4 ↘	-10,3 ↘
Gästeübernachtungen ⁵	20,9 ↗	-32,7 ↘	-45,1 ↘	1,0 ↗	1,3 ↗	-16,7 ↘
Saison- und kalenderbereinigte Werte						
Auftragseingänge (preisbereinigt)						
Verarbeitendes Gewerbe	-4,4 ↘	1,9 ↗	0,5 ↗	-19,6 ↘	-12,5 ↘	-5,9 ↘
Inland	-2,9 ↘	-2,1 ↘	-3,0 ↘	-10,4 ↘	-10,4 ↘	-11,1 ↘
Ausland	-5,4 ↘	4,6 ↗	2,6 ↗	-24,6 ↘	-13,6 ↘	-2,5 ↘
Chemische Industrie	0,3 ↗	0,9 ↗	0,6 ↗	-1,4 ↘	0,1 ↗	1,1 ↗
Kraftwagen- und Kraftwagenteileindustrie	-9,4 ↘	-3,5 ↘	-2,7 ↘	-30,0 ↘	-27,2 ↘	-21,1 ↘
Maschinenbau	0,5 ↗	-5,2 ↘	0,1 ↗	-5,7 ↘	-10,4 ↘	-3,9 ↘
Bauhauptgewerbe ⁶						
Produktionsindex (preisbereinigt)						
Verarbeitendes Gewerbe	-7,7 ↘	0,9 ↗	4,5 ↗	-28,1 ↘	-14,8 ↘	-10,4 ↘
Chemische Industrie	-2,2 ↘	-2,3 ↘	5,3 ↗	-3,6 ↘	-6,0 ↘	-0,6 ↘
Kraftwagen- und Kraftwagenteileindustrie	0,0 ➡	-32,4 ↘	33,0 ↗	-1,0 ↘	-36,5 ↘	-15,3 ↘
Maschinenbau	-2,5 ↘	-3,7 ↘	-5,1 ↘	-12,4 ↘	-13,8 ↘	-13,9 ↘
Umsatz (nominal)						
Bauhauptgewerbe	1,0 ↗	1,3 ↗	6,2 ↗	5,7 ↗	0,8 ↗	10,5 ↗
Ausbaugewerbe	.	.	.	.	.	.
Sonstige Dienstleistungsbereiche ⁴	0,1 ↗	0,8 ↗	0,8 ↗	1,2 ↗	1,9 ↗	2,1 ↗
Umsatz (preisbereinigt) ⁴						
Großhandel	0,9 ↗	2,4 ↗	-0,5 ↘	5,8 ↗	7,5 ↗	4,8 ↗
Einzelhandel	0,3 ↗	0,5 ↗	0,2 ↗	2,1 ↗	2,5 ↗	1,8 ↗
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	0,2 ↗	-1,1 ↘	-2,5 ↘	3,1 ↗	1,1 ↗	-2,8 ↘

1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit. – 2 Veränderung am Quartalsende. – 3 Die Veränderung dieses Index wird auch als Kerninflation bezeichnet.
– 4 Vorläufige Ergebnisse. – 5 Einschließlich Privatquartiere, ohne Camping. – 6 Nominale Auftragseingänge.

Die Veränderung beträgt 2% und mehr (↗), zwischen 0 und 2% (↗), zwischen –2 und 0% (↘), –2% und mehr (↘) oder 0 (➡).

Stand der Daten: Mai 2020